



Bettina Hagedorn

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ bettina.hagedorn@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 24.09.09

Hagedorn: Bundeswehr-Grundausbildung bleibt in Schleswig-Holstein

Eutiner Auszubildende während Sanierungsphase in Alt-Duvenstedt untergebracht

Pünktlich vor der Verabschiedung eines weiteren Kontingents Eutiner Soldaten nach Afghanistan am morgigen Freitag hat die ostholsteinische Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn (SPD) noch eine positive Nachricht für die dort stationierten Kompanien: Während drei der Unterkunftsgebäude der Rettberg-Kaserne in den Jahren 2010-2012 für über 10 Mio. Euro vom Bund saniert und damit den Anforderungen an eine moderne Truppenunterkunft gerecht werden, ist eine Zwischenunterbringung der Rekruten jetzt am 80 km entfernten Luftwaffenstandort Alt-Duvenstedt (Nähe Schleswig) statt am Standort Hagenow – wie ursprünglich vorgesehen - gesichert. Dies geht aus aktuellen Informationen der beteiligten Führungsebenen der Bundeswehr hervor, die der Abgeordneten vorliegen, nachdem sie am 19. August 2009 mit dem MdB Johannes Kahrs, dem Brigadegeneral und Chef des Stabes im Führungsstab Werner Freers, sowie der zuständigen Abteilungsleiterin im Verteidigungsministerium, Alice Greyer-Wieninger, den Standort Eutin besucht hatte. Hagedorn: "Das ist eine gute Nachricht für die Soldaten, denn obwohl die – dringend nötigen – Sanierungsarbeiten natürlich mit einigen Unannehmlichkeiten verbunden sind, ist diese Unterbringung in

Schleswig-Holstein doch weitaus unkomplizierter zu regeln als die zunächst avisierte Verlegung der Rekruten nach Hagenow in Mecklenburg-Vorpommern. Diese Entscheidung wird sich sicherlich auch positiv auf die Motivation der Rekruten auswirken."

Der Standort Alt-Duvenstedt verfügt über gute Unterbringungs- und alle erforderlichen Ausbildungsmöglichkeiten. Damit kann die 5./Aufklärungsbataillon 6 dort geschlossen eingesetzt werden. Eine Unterbringung der Soldaten im zunächst favorisierten Standort Oldenburg im Kreis Ostholstein war aufgrund fehlender UnterkunftsKapazitäten leider nicht möglich, wie der dortige Chef, Oberstleutnant Backs, den Eutinern bescheinigt hatte.

Für Bettina Hagedorn, die sich gemeinsam mit ihrem Haushaltskollegen und Bundeswehrexperthen Johannes Kahrs seit Monaten intensiv für die Sanierungsinvestitionen am Standort Eutin sowie eine praxisorientierte Zwischenunterbringung für die Rekruten eingesetzt hatte, ist dies ein wichtiger Schritt, um den Soldaten auf dem Wege modernerer Unterkünfte und Ausbildungseinrichtungen endlich optimale Bedingungen zukommen zu lassen. Laut aktueller Planung werden nun in den kommenden Jahren rund 20 Mio. Euro in die Bausubstanz der Rettberg-Kaserne investiert. Hagedorn: "Vor dem Hintergrund der enormen Belastung der Soldaten in langjährigen, gefährvollen Auslandseinsätzen in Kunduz und Kabul sind die fast mittelalterlichen Zustände in den Unterkünften nicht mehr haltbar. Daher hoffe ich, dass die Arbeiten ab dem kommenden Jahr rasch durchgeführt werden und die Rekruten während der Bauphase eine gute Ausbildung in Alt-Duvenstedt erhalten werden."

Bei der Verabschiedung der Soldaten in Eutin morgen ab 10 Uhr wird Bettina Hagedorn anwesend sein und die gute Nachricht persönlich überbringen.